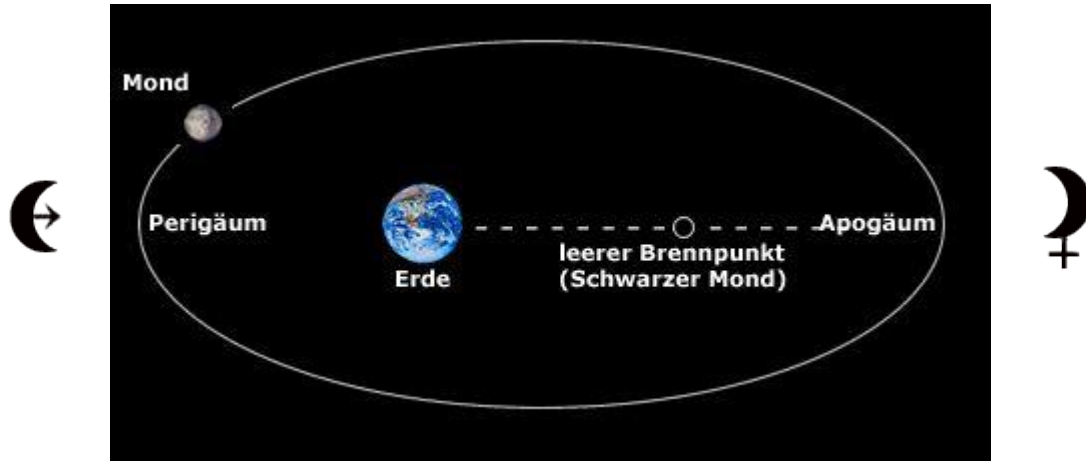


Priapus und Lilith

Die Extrema der Mondumlaufbahn
(die Nähe-Distanz-Achse der Mondbedürfnisse)
erweiterte Version März 2018

von Werner Held



(Grafik aus http://www.astro.com/astrology/in_lilith_g.htm)

Befasst man sich mit der Lilith, muss man sich zuerst mit der Frage beschäftigen: welche Lilith ist gemeint bzw. welches astronomische Prinzip steht dahinter? Außer der Frage, ob man den *erdfernensten Punkt der Mondumlaufbahn (Apogäum, damit einen extremen Umschlagpunkt* oder den *2. Brennpunkt* für Lilith (und damit ein leeres Umkreisungs- bzw. Verdichtungszentrum) nimmt, ist vor allem die Kenntnis der genauen Mondbahn ein großes Problem. Astronomen sind an ihr nicht sonderlich interessiert, somit lagen exakte Ephemeriden nicht vor.

Die Mondbahn ist nämlich durch die Anziehungskraft der Sonne und der Erde viel komplizierter als eine Ellipse. Sie ähnelt, wie Dieter Koch es im Buch „Lilith und Priapus – die Schalen des Menschen“ ausführte (dem die meisten der folgenden Unterscheidungen zwischen den verschiedenen Lilithversionen entstammen), eher einem verformten spiralförmig, mal kleiner mal größer verlaufenden, sich durch den Raum drehenden Epizykloid (etwa in Form einer spiralförmigen Halskrause). So gibt es verschiedene Bedeutungen und Versionen der Lilith mit abweichenden Ephemeriden.

Überblick über die verschiedenen Versionen der Lilith

(auf Anregung von: <http://janswebsites.altervista.org/astro/astro-lilith-de.pdf>)

| | | | |
|---|-----------------------------|-------|---|
| Mittlere Lilith (Mean Lilith) | 2. Brennpunkt der Mondbahn | | Abstand zur True Lilith bis 28°, Umlaufzeit 8 Jahre 312 Tage |
| Interpolierte Lilith (Tatsächliche Apogäumsdurchgänge) | Apogäum nach Dieter Koch | h21 * | Abstand zur Mean Lilith bis 5°, Umlaufzeit ca. 8 Jahre 9 Mon. |
| Interpolierter Priapus (Tatsächliche Perigäumsdurchgänge) | Perigäum nach Dieter Koch | h22 | Oppositions-Abstand zur Interpolierten Lilith bis 27° |
| Wahre Lilith (True Lilith) bzw. Oskulierende Lilith oder Idealbahn Lilith | Mondbahn-Apogäum | h13 | berechnete Positionen schwanken stark hin und her |
| Korrigierte Lilith Mondapogäum (in genauer Opp. zum Perigäum) | Apogäum nach De Gravelaine | | Abstand z. Mean Lilith 12 ° Abstand zur Interp. Lilith 7° |
| Lilith als Mondschatten (Hypothetical Lilith) | Waltemath / Sepharial | h58 | wissenschaftlich nicht haltbar, angebl. Umlaufzeit 4 Monate |
| Asteroid Lilith Nr. 1181 | Asteroidenhauptgürtelobjekt | | Umlaufzeit 4 Jahre 128 Tage |

(*h21, h13 etc. bei www.astro.com einzugebende Kürzel, um die Ephemeriden zu erhalten)

Mittlere Lilith

Die bislang von fast allen Programmen und Astrologen benutzte Lilith steht für den **zweiten Brennpunkt der Mondumlaufbahn** - eine leere, dunkle Gegenerde? Ernst Ott nannte diese mittlere Lilith einst „Schwarze Erde“, ein faktisch gesehen passenderer Ausdruck als „Schwarzer Mond“. Die Positionen der mittleren Lilith sind anhand einer Ellipsengestalt mathematisch gemittelt, die Positionen sind daher nicht genau. Sie wird nie rückläufig. Ihr Umlauf beträgt 8 Jahre und 312 Tage. Sie hat den großen Nachteil, dass der Mond, wenn er tatsächlich im Apogäum steht bis zu 5 Grad von der mittleren Lilith abweichen kann. Im Perigäum, dem erdnächsten Punkt der Mondumlaufbahn kann der Abstand dann sogar bis 25 Grad betragen. Daher wurde eine neue genauere Ephemeridenberechnung notwendig.

Die mittlere Lilith ist idealisiert und so erscheinen die entsprechenden Lilith-Deutungen ebenso etwas 'idealisiert', auch als weniger extrem. Die mittlere Lilith befindet sich nicht auf dem erdfernen Umkehrpunkt der realen Mondbahn, sondern stabiler angesetzt im Inneren der Bahn. Sie stellt daher einen gedachten

bzw. abstrakt-geometrischen, symmetrischen Ausgleichs- und Sammlungspunkt ohne realer gravitatinaler Wirkung dar, wie sie besonders an der Erdposition und am gemeinsamen Schwerpunkt des Erde-Mond-Systems, dem Baryzentrum zwischen Mond und Erde (welches sich ebenso noch innerhalb der Erde befindet) vorliegt.

Denkbar wäre aber eine optische Wirkung - wie der Begriff Brennpunkt auch nahelegt (die beiden Brennpunkte der geometrischen Figur der Ellipse sind die Punkte, von denen alle Punkte auf der Ellipse eine gleiche Abstandssumme aufweisen) - und damit eher ein geistiges Symmetrie- bzw. Abstandsprinzip oder ein Lichtprinzip als Mondlichtsammlungspunkt. Denn wenn wir uns die Mondbahn als Hohlspiegel vorstellen würden, würde das Licht an zwei Stellen gebündelt: einmal an der Position der Erde und einmal an der Position der mittleren Lilith. So ist die mittlere Lilith also ein symmetrisch der Erde beigeordnetes geistiges Prinzip (die fliegende Göttin) in der Entgegensetzung zu den realen Kräftebedingungen der Erde. Ob das Licht des Mondes nur als Abglanz von der Sonne stammt oder ob der Mond selbst auch ein inneres Licht besitzt, wäre eine wichtige damit verbundene Frage.

Problematisch ist aber die ungenau berechnete Position, die mittlere Lilith erwies sich somit eher als eine unscharfe Projektionsfläche verschiedenster Ansichten bis Vorurteile über Gleichberechtigung, weibliche Urkräfte bzw. Schattenseiten und des Verhältnisses von Matriarchat zu Patriarchat. Wie wir oben gesehen haben, kann die mittlere Lilith aufgrund ihres philosophisch-symbolischen Prinzips und ihrer Lage nicht von Gerechtigkeits- und Ausgleichsideen lassen. Und die autonom-distanzierte und zugleich balancierte astronomische Position der mittleren Lilith zur Erde taucht in ihren astrologisch beschreibbaren Wirkungen ebenso auf.

Eine gedachte Brennpunkt-Lilith mit ungenauer Ephemeride erscheint mir insgesamt aber als weniger prägnantes Prinzip als das eines exakten Apogäums - und sie stellt, wie oben dargelegt, symbolisch-energetisch ein gänzlich anderes, waagehaftes Mondprinzip dar, obgleich an ähnlichen Graden beheimatet.

Interpolierte Lilith



Die **interpolierte Lilith**, der erdfernste Punkt der Mondumlaufbahn, **das Mondapogäum**, ist der Punkt, an dem der Mond stände, wenn er sich gerade an seinem erdfernsten Punkt seiner Bahn befände. In einer eigenständigen, im Jahre 2000 auf dem Astrologieweltkongress in Luzern ausgezeichneten astrologischen Forschungsarbeit berechnete Dieter Koch nun die **tatsächlichen** einzelnen Apsidendurchgänge (=Mondbahnwölbungen bzw. die Mondextrema), die zu einer Kurvenform ergänzt (interpoliert) wurden und kommt damit den realen Ständen am nächsten. Die interpolierte Lilith besitzt die genaueste Ephemeride, aber auch sie kann aufgrund immanenter Schwierigkeiten der

Interpolationsmethode einige Bogenminuten beim Apogäum und bis zu einem halben Grad bei Rückläufigkeitsphasen des Priapus abweichen. Die interpolierte Lilith und Priapus können rückläufig werden.

Priapus als das **Mondperigäum** ist entsprechend der Punkt der größten Erdnähe der Mondumlaufbahn. Dieser Faktor wurde vor Koch und Rindgens Buch astrologisch kaum beachtet, auch weil die bislang ungenauen Ephemeriden so große Abweichungen aufwiesen. Es könnte der Auftakt dafür sein, auch andere ebenfalls wirkungsverstärkende Planetenperigäen (wie Apogäen) in die astrologische Analyse einzubinden. Die interpolierte Lilith und Priapus sind als Mondextrema im Radix Wege schmerzvoll heraus aus der Familie, aus der Nähe in die Unabhängigkeit und die kosmische Initiation mit deutlichem emanzipativen, matriarchalen Machtbezug (Lilith) bzw. grenzüberschreitend, übergreifend auf die Vereinigung mit dem Begehrten hin (Priapus). Im Transit energetisieren die Mondextrema die entsprechenden Radixplaneten und Punkte, um die dort gespeicherten Mondbedürfnisse auftauchen zu lassen und sich in Richtung hin zur Vereinigung vs. weg in die Autonomie in Bewegung zu setzen. Mondextrema haben wie der Mond selbst einen besonderen Vergangenheitsbezug, wobei die Erlösung von Mondthemen eben noch einmal die Bewusstwerdung von unerlösten Vergangenen erfordert, worin aber stets bereits die neue Lösung mit enthalten ist.

Wahre Lilith

Die wahre Lilith wird auch als oskulierende Lilith oder Idealbahn-Lilith bezeichnet. Dieses **Mondapogäum** (das neben der mittleren Lilith in den *New International Ephemerides* enthalten ist) wird berechnet mit 58 periodischen Termen der französischen Mondspezialisten Michelle Chapront-Touze und Jean Chapront, die zur mittleren Lilith hinzuaddiert werden müssen. Diese Formel beruht auf einer Approximation der Mondbahn durch eine Keplersche Ellipse. Die Mondbahn ist aber keine Ellipse, sondern durch die Schwerkraft der Sonne verformt. Die unrealistische Idealbahn der gar nicht so „wahren“ Lilith würde der Mondbahn entsprechen, wenn es die Anziehungskraft der Sonne und der anderen Planeten nicht gäbe. Diese für ein 3-Körper-System gänzlich untaugliche Berechnungsmethode (passend nur bei 2-Körper-Systemen) liefert daher unregelmäßige, schnell wechselnde Lilith-Positionen (sie wird mehrmals im Monat rückläufig und wieder direktläufig) und Abweichungen von bis zu 30 Grad von der Mittleren Lilith.

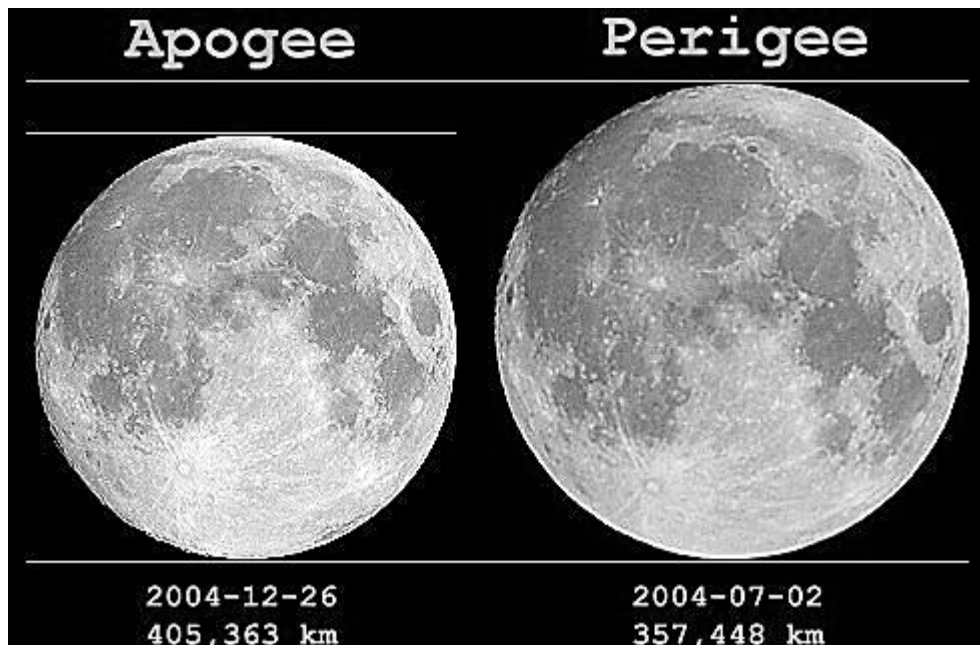
Korrigierte Lilith

Bei der **korrigierten Lilith** in *Joelle de Gravelaines* Buch bilden **Apogäum** und **Perigäum** eine 180 Grad Achse. Darauf ist die Ephemeride ausgerichtet. Dadurch gibt es aber den Nebeneffekt, dass das Apogäum bis zu 12 Grad von der mittleren und 7 Grad von der interpolierten Lilith abweicht. Damit liefert diese Ephemeride keine brauchbaren Werte.

Astronomische Aspekte

Die mittlere Lilith, der zweite Brennpunkt der Mondumlaufbahn befindet sich wegen des Massenungleichgewichts immer nur ca. 36000 km über der Erde, also sehr nahe angesichts der mittleren Entfernung Erde-Mond von 384.000 km (der Schwerpunkt des Erde-Mond-Systems liegt sogar noch in der Erde selbst).

Mond im Apogäum vs. Perigäum



http://science.nasa.gov/headlines/y2008/09dec_fullmoon.htm?list163468

Priapus, das Perigäum = größte Erdnähe 356.375 km

Lilith, das Apogäum = größte Erdferne 406.729 km

Die Umlaufzeit der Mondextrema beträgt 8 Jahre +/- 10 Monate.

Das Mondapogäum liegt vom Erdmittelpunkt aus betrachtet auf derselben Linie, damit theoretisch auf derselben Tierkreisgradposition wie die mittlere Lilith (was aber wie beschrieben durch die unterschiedlichen Berechnungen bis zu einem Orbis vom 5 Grad nicht der Fall sein kann). Damit ist der Unterschied zwischen mittlerer und interpolierter Lilith insbesondere eine Frage des gewählten Fokus während man in eine selbe Richtung sieht.

Durch unterbliebene genaue Differenzierung zwischen mittlerer und interpolierter Lilith haben sich nun aber auf diese Weise leider unbemerkt viele deutlich hervortretende Symptome der Wirkung des Apogäums in die Deutungen vieler Astrologen als Mischform miteingeschlichen, die ausschließlich die mittlere Lilith verwenden, was deren klaren Deutungsumgang mit der Lilith dadurch bedauerlicherweise ziemlich in Frage stellt. Andersherum ist auch bei der

Interpolierten Lilith zu prüfen, ob Frauenemanzipations- und Gerechtigkeitsthemen der mittleren Lilith in die Deutung der Apogäiker eingehen. wenn bspw. im persönlichen Radix des Deutenden oder im Transit die beiden Lilithen eng zusammenstehen. Die eigene Radixanalyse der Genauigkeit der jeweiligen Lilithaspekte (je genauer desto ausgeprägter) bzw. auch ob man eher ein eruptiv-radikales analog dem elliptischen Extrempunkt oder ein ausbalanciertes Horoskop analog dem 2. Brennpunkt als Hintergrund ausweist, ist sehr wichtig um seine individuelle Brille bezüglich der Lilithausprägung zu bemerken.

Die Funktion des Mondes

Der Mond umkreist mit einer 5 Grad-Abweichung von der Ekliptik die Erde in gebundener Rotation (er zeigt uns immer dieselbe Seite). Er zerrt an der Erdmaterie, wirbelt dabei in einer leicht taumelnden Bewegung durch die sich je nach Position verändernden Anziehungskräfte im Erde-Mond-System irdische Schattenthemen auf. Auf der ellipsenähnlichen, gemeinsam mit der Erde weiter um die Sonne rotierenden Mondumlaufbahn gibt es dabei besondere Punkte, die stärker auf die Erde einwirken. Dies sind die Neu- und Vollmonde (weil hier Erde, Sonne und Mond in einer Achse stehen, die Mondknoten als Punkte, die bei Neu- und Vollmonden Sonnen- und Mondfinsternisse bringen können und die Umschlagpunkte der Mondkräfte in größter Erdnähe (Priapus als Mondperigäum) bzw. größter Erdferne (Lilith als Mondapogäum). Befindet sich der Finsternispunkt, also Neumond und Mondknoten in der Nähe der Lilith, ergibt sich wegen der Kleinheit aufgrund der Erdferne des Mondes eine ringförmige Sonnenfinsternis. In der Nähe zum Priapus ergibt sich dagegen eine totale Finsternis. Durch die Stabilisierungskräfte des Mondes wird auch verhindert, dass die Erde wegen der Anziehungskraft der Sonne in eine Position gezogen wird, in welcher die Jahreszeiten eliminiert wären - mit schlimmen klimatischen Folgen.

Der Mond beeinflusst auf seiner Bahn durch komplexe physikalische Kräfte besonders den Flüssigkeitshaushalt, das seelische Gefühls- und Traumgeschehen, unsere Bedürfnisnatur. Die Mondextrema weisen nun auf besondere „**Gleichgewichtsprobleme**“ (Wolfgang Scheer) des Mondes hin und fungieren als besonders eruptive Ventile gestauter heißer (Priapus) wie kalter (Lilith) Mondbedürfnisse. Der Gefühlspool des Mondes kommt hierbei in Wallung. Fällt Priapus, der Punkt der größten Erdnähe auf einen Vollmond oder einen Neumond spricht der amerikanische Astrologe Richard Nolle wegen den stärkeren Anziehungskräften in einer weiten Definition von über 90 % Größe von einem Supermond. Hierbei ergeben sich nach Nolle dann eine höhere Tendenz zu Wettereskapaden, höhere Gezeitenberge und erhöhte seismische Aktivitäten (welche aber nur in einem Gesamtzusammenhang sämtlicher Konstellationen zu Phänomenen führen). Der Hamburger Astrologe Scheer nennt Priapus so auch passend die „extreme Flutwelle der Gefühlsbefriedigungsnotdurft“, Markus Jehle bezeichnet ihn als „Überwältigungsbegehren“. Bei der Priapus-Position bewegt

sich der Mond am schnellsten, ist seiner selbst nicht mächtig, er schwappt in seiner Wirkung über.

Lilith im Mythos



Erste bildliche Darstellung der Lilith:
Terrakottarelieff aus Sumer, 1950 v. Chr

(Grafik aus
http://www.astro.com/astrology/in_lilith_g.htm)

Die babylonisch (Lilitu) -sumerische (Lil.du *Göttin des Windes in großer Höhe*) Lilith tritt als weibliche Gottheit in geflügelter Form mit Krallenfüßen auf. Sie galt als eine wegen ihrer Bosheit aus dem Paradies vertriebene Dämonin. In jüdischen Legenden gilt sie als die erste Frau Adams, die aus dem selben Lehm erschaffen, nicht unten liegen wollte, Adam nicht untertan sein wollte, weil bereits ihr Samen durch einen Widersacher Gottes Samael verunreinigt war (so zumindest die männliche Version der Rabbiner). Folglich zog sie unter Protest aus dem Paradies aus und paarte sich stattdessen mit Dämonen. Als Strafe Gottes dafür, dass sie

sich der Rückkehr und Unterordnung widersetzt, wurden jeden Tag 1000 ihrer Kinder getötet. Über diesen Schmerz wurde Lilith wahnsinnig, erhob sich in die Lüfte und wurde im Folgenden zur Rachegöttin, die vor allem kleinen Kindern den Tod brachte. Folglich stellte Lilith eine dämonisierte Figur auch in der jüdischen Mythologie dar.

In jüdisch-feministischer Theologie wird Lilith hingegen als eine Frau dargestellt, die sich nicht Gottes, sondern Adams Unterordnungswillen entzieht und im Gegensatz zu Eva resistent gegen den Teufel ist. Sie symbolisiert positiv die gelehrte, starke Frau. In einer anderen Version brachte Lilith als erste Frau Adams Gott dazu, ihr seinen heiligen Namen zu verraten. Der Name verlieh ihr anschließend unbegrenzte Macht. Lilith verlangte Flügel von Gott und flog davon. Ansonsten finden sich immer wieder Hinweise auf eine dunkle weibliche, Kinder mordende und Männer verführende Gestalt, eine Göttin der Nacht und des Okkultismus sowie auf Begierden und die verborgene, verdrängte Weiblichkeit.

Die Interpolierte Lilith – Das Abgelehnte in unserer Seele und unserer Familie

Da die Interpolierte Lilith aus o.g. Gründen die plausibelste Version der Lilith ist, beschäftigen wir uns im Folgenden mit ihr, sodass wenn von der Lilith die Rede ist, die Interpolierte gemeint ist.

Am Lilithpunkt, dem Mondapogäum sind die Fürsorgekräfte, der Schutz und die Geborgenheit der Familie am schwächsten, die Verletzung der intimen Mondgefühle ist am stärksten. Die „Mondfülle“ ist mangels Entfaltung im genährten nahen Gefühlsaustausch ausgedünnt.

Dadurch wirken Lilithbetonte in Beziehungen von Seiten der mondernen Seelenreife oft auch kaum entwickelt, fast wie hilflose ganz kleine, sehr verletzte ungenährte Kinder, die naiv, fast hörig und passiv bis ängstlich-unsicher der Führung durch den anderen wie einem Elternteil folgen und ohne Eigenständigkeit zuerst alles so annehmen wie es gesagt wurde. Und doch führen die Entwicklungen durch die vulnerable Traumanähe, das wie automatisch geschehende kindliche Mißverstehen (Ironie, Humor, Zynismus, Abgebrühtheit und andere höhere bzw. erwachsene Geistesleistungen können aus diesen kindlichen, Nachnahrung suchenden Ebenen nämlich nicht erfasst werden) und das noch darunterliegende tiefe Mißtrauen wie ganz automatisch in eine mißlungene Erziehung bzw. in separierende Beziehungserlebnisse und folglich in die wütend-verletzte Autonomie.

Bei der Lilithstellung zeigt sich i.d.R., dass hier unsere legitimen ichhaften Gefühlsbedürfnisse, natürliche Ranganrechte nicht erfüllt wurden (z.B. Geburtsreihenfolge, Gleichberechtigung männliche vs. weibliche Kinder usw.). Wir fühlen uns bei der Lilithstellung im Innersten durch (oft allgemein-familiäre) Ablehnung verletzt. In der tiefgründigeren Analyse zeigt sich, dass die Lilithstellung i.d.R. mit Personen und Traumathemen verbunden ist, die im Familien- und Ahnensystem heftig abgelehnt wurden (Lilith entspricht der nicht eingeladenen 13. Fee im Märchen), teils wo seelisches bzw. körperliches Leben zerstört wurde. Agieren wir als nachfolgende Generation die unerlöste Ahnenprägung unbewusst bzw. trotzig aus, legen wir automatisch unseren Finger auf diese Wunde und erleben Ablehnung und Verstoßung oft von allen Familienmitgliedern.

Lilith ist familiär betrachtet ein Verdichtungspunkt für einen schwierigen, kalten, ungerechten Familienschatten, einer ungesehenen und sehr unbeliebten Wahrheit und ist damit ein Verstoßungspunkt. Tiefer geblickt gibt es bei der Lilithposition oft weit ins Ahnensystem zurückreichende, dramatische, Kälte hinterlassende familiäre Geschehnisse, vor allem im Mutter-Kind- oder Mann-Frau-Verhältnis. Oft sind die schmerzdurchtränkten und daher radikal schmerzvermeidenden Haltungen von lilithgeprägten Frauen (und auch Männern) zur Mutter- / Kinderfrage (und Themen wie Fehlgeburten, Ablehnung des Kinderwunsches, Kindstötungen und Abtreibungen sowie zu Wahnsinnsthemen) auffällig.

Wo die Lilith im Horoskop steht, ist die unbeschwert-positive Ausprägung dieses Lebensbereichs, der damit verbundenen Planeten meist durch verschiedene angesammelte Traumata verletzt. Ein Trauma liegt vor, wenn ein Ereignis bei weitem unsere Verarbeitungskräfte übersteigt - bei gleichzeitiger Abwesenheit

schützender seelischer Behütungskräfte. Traumatisierte brauchen eigentlich dringend Schutz und Aufnahme, wenn sie aber zu verletzt sind und sich noch in der Empörung, im Machtkampf befinden, stoßen sie im Kontakt weitere Verletzungen an, die dann erst einmal nur über Distanz zu beruhigen sind. Lilith hat oft einen überreizten Schmerzkörper, da aufgrund der Ungeborgenheit hier keine Urvertrauensschicht gegeben ist. Eine besondere Vulnerabilität ist gegeben, wenn die Lilith körperlichen Bezug aufweist (zum 1.Quadrant, AC-Herrscher und Mond) sowie Jungfrau-Zeichen und Haus sowie chironische, uranische, neptunische und plutonische Spannungen betont sind.

Bei Lilith als dem „**letzten Winkel des MONDS**“ herrschen i.d.R **durchs Bewusstsein kaum zugängliche, erkaltete, alte abgespaltene, damit radikalisierte und oft zerstörerisch gewordene Mondbedürfnisse** vor. Sie haben auch besonderen Bezug zu schwierigsten karmischen Schock- und Trauma-Vorerfahrungen (die sich mit ähnlichen ahnensystemischen Prägungen überlagern). Oft geschieht in Begegnungen mit lilithbetonten Menschen ein unbedingtes kaltes, uns tief erschütterndes Zuschlagen, um ein verdrängtes Anrecht zumindest dringend zur Kenntnis zu bringen, bevor sich die Lilith wieder zurückzieht. Dabei ist i.d.R. eine „Gebranntes-Kind-scheut-das-Feuer-Haltung“ erkennbar. Lilithbetonte brechen traumatisch bedingt (oft kurz wahnsinnsnah) Beziehungen ab, verwehren uns in der Regel die Aussöhnung, wenn die freundliche Fassade durchbrochen ist und traumatische Verletztheit bzw. die unnachgiebigen Machtzwänge freiliegen.

Als Transite wirken die Mondextrema wie unbedingte, heftige Ventile in die angegebenen Richtungen. Bei Lilith-Transiten werden auf unbedingte Weise und fast nie bewusstseinsgesteuert bzw. -gedämpft ins Unbewusste gesunkene und erkaltete Themen ausgelöst, die mit verdrängten Gefühls-Ich-Anrechten der weiblichen Seite in uns oder von uns nahestehenden Frauen z.B. im Familiensystem verknüpft sind.

Lilith ist oft auch die kalte rächende Wut des Weiblichen, zerstörerisch aufgrund ungehaltener überbordender Traumaenergie, dort wo männliche Vorherrschaft ungerechte Züge aufwies. Lilithtransite bei Männern werden so auch oftmals durch lilithbetonte Frauen ausgelöst. Die genaue Ausdruckweise beim Ausagieren dieser Mondextrema entspricht den Planetenaspekten zu ihnen, harte Aspekte wie Quadrate, Oppositionen, Konjunktionen verschärfen den Ausdruck. Die Lilith wird wie Priapus aber durch gelebte Mondbedürfnisse im Laufe der Zeit bewusster handhabbar und fruchtbarer einsetzbar.

Denn je weniger die essentiellen eigenen und fremden Mondbedürfnisse beachtet werden, desto häufiger und radikaler ereignet sich der Extrempunkt der Lilith (analog dem Priapus) als allerdings retraumatisierende zerstörerische Grenzsetzung, um uns aus schädigenden Beziehungen in Richtung auf Neues zu befreien. Lilith ist damit ein Krisensymptom der Mondvernachlässigung und mahnt zu einer anderen, wertschätzenderen Haltung zur Seele mit gesünderen

Grenzsetzungen. So gesehen wäre eine Traumatherapie oft hilfreich, wird aber von stark Lilithgeprägten aufgrund ihres Autonomie- und Machtbedürfnisses oft nicht aufgesucht.

Auf längere Sicht setzt sich nach vielen Verletzungen bei der Lilith zusehends eine **autonome Lebensführung** durch. Die Lilith kann alleine leben. Eine starke Lilith ist einer der stärksten Indikatoren für alleinlebende Frauen, die nicht in der Mutterrolle aufgehen, die sich von ihren Männern trennen, die oft keine Kinder haben (häufig: Schwangerschaftsabbrüche, Abgänge) bzw. oft auch keine möchten. Auch lilithbetonte Männer neigen oft zur zunehmenden Autonomie, zum Einzelgängerleben. Oft findet sich ein **besonderes Eigenmachtbedürfnis** (oft aus Traumavermeidung). Die Lilith kann aber auch zu einem der drängendsten Weisheitsaspekte in der weiblichen (und männlichen) geistigen Entwicklung führen und macht uns oft zu besonders eigenständigen, meist auch spirituell orientierten Menschen, welche aber nicht selten eine gewisse traumatisch verursachte, wahnsinnsnahe Instabilität zeigen.

Die lilithbetonten (mit zentralen Lilithspannungen zu AC, AC-Herrscher, Sonne, Mond und Saturn) Frauen und paradoxerweise auch die Männer **stellen Gerechtigkeits-, Emanzipations- und weibliche Machtaspekte oft sogar über ihre persönlichen Lebensziele**. Männer beschäftigen sich damit auch auffällig häufig mit weiblichen Themen, Geschlechterrollen und Gleichberechtigungsfragen, oft weil sie als Kind direkt körperlich mit dem weiblichen Schatten konfrontiert wurden. Dies wird oft Thema im Sinne eines rächenden, unbedingten Ausgleichs von eigenen legitimen, aber verwehrten/gravierend verletzten, ichorientierten, seelenidentitätsbildenden Gefühlsanrechten im System. Diesen Platz würde man dann aber paradoxerweise auch bei Wiedergutmachung wegen der Schmerzerinnerung nicht mehr einnehmen (es sei denn bei Saturn-Lilith). Folglich projiziert man das Emanzipative dann eher allgemein auf politische und gesellschaftliche Ebenen. Die Lilith wird erst kurz friedlicher und im Sinne eines mächtigen Urweiblichen behütend, wenn man ihr die Macht überlässt. Oft wird sie aber nur kurz ihr fortgesetzt drängendes Machtbedürfnis stoppen können.

Lilithbegegnungen kommen oft in unser Leben, wenn noch ein verdrängter Gerechtigkeitsausgleich aussteht. Lilithbetonte werden vom Schicksal also besonders häufig von ihnen selbst unbemerkt in traumatisch aufgeladene Rache- bzw. Machtkampfbahnungen gesetzt, um dort Ungerechtigkeiten auszugleichen. Lilith findet dort auch Gelegenheiten, ihre traumatisch unterlegten, empörten Auftritte hinzulegen. Die Lilith merkt oft nicht wie zerstörerisch sie wirkt, da sie sich so stark im Recht empfindet. Zieht sie wieder ab, ist das Thema damit auch i.d.R. abschließend bearbeitet. Dadurch erscheinen Lilithbetonte (vor allem Lilith am AC) auch furienhaft teils gar dämonisch, gleichen aber auf etwas unliebsame bzw. oft zerstörerische Weise bestehende Ungerechtigkeiten aus.

Lilith steht in der Regel für das Unbeliebte, das kollektiv Abgelehnte: betrachtet man die Börse, sind auch dort die Zeiten, in denen die Interpolierte Lilith stark steht, die Phasen, in denen die Kurse abstürzen bzw. sinken, wo materielle Verlust bestimmend wird. Auch bei transitären und direktiven Lilithauslösungen herrscht keinerlei gute Gnade für Profit und Prosperität vor, sondern materielle und venusische Verluste und Schäden aller Art sind vorherrschend. Bei OPs (oft mit Schneiden: Mars) steht die Interpolierte Lilith immer wieder auffällig, wenn es um ein Sich-trennen-müssen von nicht mehr funktionfähigen Organen und Gliedmaßen geht.

Lilithbetonte besitzen auch oft kalte, leere und unemotionale Gesichtszüge, mit fehlender lebendig-warmer Mimik, teils aber mit verführerischen Zügen. Sie erwecken auch oft einen wahnsinnsnahen, machtkämpferischen bis furienhaften Anschein. Was die Lilith vermag, ist uns ins Mark zu treffen, wobei sich die machtvolle Bewirkung mit anschließender Verstoßung bzw. empörten Abziehen verknüpft, falls man schon die Kraft hat, der oft beteiligten faszinierenden, kalten Verführung zu widerstehen, die Lilithbetonte auf uns ausüben. Dabei scheint ihr Weg einerseits von Retraumatisierungssituation zu Retraumatisierungssituation zu führen.

Andererseits können sie aber dabei in radikalen Situationen ihre Autonomiekraften (der Befreiung von für sie unerträglicher Ohnmacht in nahen Beziehungen bzw. im Geschlechterkampf) erproben. Vielleicht reitet die dämonische Lilith auch auf Flüchen und bösen Wünschen, um dort (oft stellvertretend für die Rachebedürfnisse anderer) Dinge zu zerstören, die sie für zerstörend hält. Sie findet intuitiv die besonderen Schwachpunkte der anderen Menschen.

Spirituelle Potenziale der Lilith

Bei Lilith geht es als besonderer Schmerzpunkt in die Ungeborgenheit, heraus bzw. nach oben (zuweilen aus Schmerz wahnsinnsbedroht) in **die kosmisch initiierte Autonomie**. Sie ist verbunden mit unserem ureigensten in der Kindheit und Familie abgelehnten kosmischen Kanal. Rindgen verkennt in seiner vorwiegend negativen Deutung der lilithhaften (Channeling-) Durchgaben den Wert des geklärten lilithhaften Kanals für unsere Entwicklung. Die Lilithentwicklung ist oft, um nicht wieder in bedrängende Abhängigkeiten oder Ohnmacht zu geraten, ein stückweise geschehendes Wiederherantasten an diesen autonomen Kanal (wodurch man sich ursprünglich in den Himmel erhob als Ausflucht aus irdischen Traumata, siehe auch das Bild der auf dem Besen fliegenden Hexe), vor allem um sich nicht selbst zu verlieren. Wobei dieser Weg nicht in den Frieden einer neptunischen Heilung führt, sondern zu einer Separatwahrheit zu führen scheint, ohne die aber die ganze Seele, die Familie auf entscheidende Weise unvollständig ist. Manchmal scheint dann wie Gott selbst zu fehlen, wenn man die Lilith herauswirft.

Die Lilith hat über das Kronenchakra (oder anderen aufwärtsgerichteten Fluchtpunkten der Seele aus dem Körperlichen in den Kosmos) Zugang zu scharfer, oft lange subjektiv schmerzbeeinträchtigter Klarsicht, mit drängenden Macht-, Emanzipations- und Gerechtigkeitsbedürfnissen. Eigene Erfahrungen mit der Lilith-Göttin (deren Wesen und deren Weg mit dem Zeichen variiert, in dem sie steht) zeigten eine überwältigende spirituelle Behütungskraft der Lilith (als kosmische Heilerin und Führerin der Traumatisierten), wenn man sich in ihren „Schoß“ legt, wenn man ihr die Macht lässt. Es ist dann sehr tröstlich zu wissen, dass die himmlische Lilith, die als Königin der Nachtseite der Seele heilende Antworten für Traumatisierungen kennt, bei spiritueller Hingabe an sie genau für solche Menschen einen unterhalb aller Traumata haltenden kosmischen Schutz bietet.

Die Lilith hat eine besondere thematische Nähe zur Astrologie – über die gelebte Autonomie des Außenseiters, die Orientierung am kosmischen Kanal, das geistige, von Behütungs- und Fortpflanzungsaufträgen distanziertere Leben und kann dabei besonders bei medial inspirierter astrologischer Tätigkeit dienlich sein. Astrologie stellt einen besonderen persönlichen Zugang zur göttlichen Ordnung dar, vorwiegend für die Menschen, denen andere Menschen oft schlimmste Dinge angetan haben. Diese können dort erleben, wie sich das Göttliche ihnen ein Stück offenbart.

Karmische Lilith-Bezüge

Oft sind Lilithbetonte bereits zu viel mit inneren und äußeren Dämonen (die manchmal dann entstehen können, wenn man massiv sein eigenes Karma ablehnt) verbunden, um ihre aus der Erkaltung des Gefühlspools entstandene rigorose Unbedingtheit im Zuschlagen zurücknehmen zu können. Nicht selten gibt es eine Identifikation mit dem Zerstörerischen in Hinblick auf einen Neubeginn, den die Lilith aber nicht vor Ort verfolgt, sie lässt eher die Zerstörung zurück. Über die Lilith-Ausagierungen können nicht selten auch böse Kräfte mit zur Wirkung kommen. Frank Felber betont, dass er bei Lilith-Auslösungen immer wieder negative, nicht handhabbare Gefühle erlebte, die man hat, weil in ihr negatives Karma aus früheren Leben gespeichert ist, welches so tief vergraben ist, dass man mit dem Bewusstsein kaum hinkommt.

Bei Erfahrungen mit Rückführungen zeigte sich am Lilithpunkt tatsächlich besonders oft ein Bezug zu schweren Traumata aus früheren Leben. Das Thema der/s traumatisierten Verliererin/-s von Machtkämpfen tauchte auffällig häufig auf. Gelegentlich gibt es in der Lilith gespeicherte Erinnerungen an besondere weibliche Urkräfte aus matriarchalischen Zeiten bzw. Rollen und deren schmerzhaften Niedergang gegen patriarchalische Macht und Gewalt. Ist eine Person stark lilithgeprägt, kann man in der Tat vermuten, dass damals auf der Skala zwischen Liebesfähigkeit und (oft zerstörerischem) Machtbedürfnis sehr stark letzterer Pol gelebt wurde. Die stark lilithbetonte Person hat folglich i.d.R. zu wenig geliebt, war dafür zuviel an Macht interessiert, hat zu wenig seelische

Aufnahme- und Verarbeitungskraft bzw. Seelenfülle, sondern ist durch eigene Lieblosigkeit erkalte und / oder durch erlebte Traumata aus dem reichhaltigem gesunden Seelenerleben herausgestoßen.

Bei Lilithbeziehungen gibt es einen „point of no return“ des Machteinsatzes. Wenn man hierbei einmal heftiger wird und das Machtgleichgewicht ernsthaft verletzt, ist die Beziehung abrupt vorbei, da dabei oft karmische Traumata zwischen den Beteiligten wachgerufen werden. Bei beharrungsstärkeren Partnern meist Partnerinnen kann der Weg in die Autonomie allerdings über vielfältige destruktive Erlebnisse führen, die dann erst langsam erkennen lassen, dass der Partner bzw. die enge, zusammenwohnende traditionelle Partnerschaft nicht das Richtige für uns ist. Darin zeigt sich die besondere Bestätigung von darunterliegenden, meist dramatisch-zerstörerischen karmischen Beziehungen, nicht selten mit tödlichem Ausgang, die uns aber oft, weil noch ungeschlossene Gefühle beteiligt sind, noch besonders anziehen.

Über Lilith-Aspekte zeigt sich oft ein Wiederaufflammen von uns seelisch noch beschäftigenden Beziehungen zu anderen (über Rachebedürfnisse, besondere erotische Verbindungen oder Verführungen, starke Wut und anderen damals entgleiten und abgebrochenen Gefühle), wo noch ein gewisser notwendiger karmischer Ausgleich ansteht, die aber jetzt eine ganz klare Richtung auf eine Trennung, auf eine Autonomieentwicklung hin aufweisen. Wie gesagt ist die karmische Aufarbeitung oft schnell und plötzlich vorbei, wenn man im Machtkampf einmal heftiger aneinandergerät. Dies ist dann genau die Erfahrung, die die Seelen noch brauchten, um sich ein für alle Mal voneinander lösen zu können, ohne dass wie in früheren Leben ein tödlicher Ausgang die Folge sein muss. Lilith vermag so gesehen über autonome Wehrhaftigkeit und der schmerzlich erworbenen Abgebrühtheit einen ersten relativen Heilungsschritt bei schwierigsten Seelenthemen zu erbringen.

Lilith in Beziehungen

Traditionelle Partnerschafts- und Familienvorstellungen sind oft nach schmerzvollen Verletzungen und Machtkämpfen zugunsten der Autonomie aufgehoben und meist mit der Weigerung verbunden, sich dem Partner hinzugeben oder unterzuordnen, da das Weiblich-Hingebende als schwach bzw. bedrohlich empfunden wird und bekämpft wird. Der Geschlechtermachtkampf zwischen männlichen und weiblichen Perspektiven erscheint i.d.R. bei Lilithbetonten so auch im tiefsten Kern als nachhaltig unversöhnlich. Ebenso bekämpft der lilithbetonte Mann aus Traumaerfahrungen i.d.R. die weibliche, als wehrlos empfundene Seite in sich, kann sich aber, tiefer betrachtet meist aus einem Stockholm-Syndrom, mitunter auch sehr für Frauenrechte einsetzen.

Der Weg der Lilith ist gepflastert mit zahllosen heftigen und abrupten Beziehungsabbrüchen (nicht selten im Lebensverlauf zunehmend beschleunigt), die sie durch ihre provozierten Machtkämpfe erwirkt und die sie leicht immer

weiter in die innerlich unzufriedene Isolation führen, wenn sie keine Demut entwickeln kann. Dabei ist nicht unbedingt immer klar, ob ihre Spezialwahrheit diese verbrannte Erde in Beziehungen ernsthaft aufwiegen kann.

Trifft eine lilitibetonte Person in einer engen Beziehung auf eine ebenso lilitibetonte Person ist oft nicht etwa ein besonderes Verständnis der Fall, sondern eine besonders destruktiv verlaufende Trauma-Symmetrie (sich aufsummierende ungeheilte Verletzungen sehr ähnlicher Themen bei beiden Partnern). Hier trifft dann beim nicht-traumasensitiven Umgang miteinander ein ungehalten aufbrechendes Trauma auf ein ähnliches ungehalten aufbrechendes Trauma beim Beziehungspartner, was meist zu nachhaltiger Zerrüttung der Beziehung bzw. zu einem raschen Ende der Beziehung führt. Daher wäre eine wechselseitige Trauma-Asymmetrie für ein Beziehungsgelingen viel erfolgsversprechender: das was beim einen Partner verletzt ist (z.B. Kindsmißbrauch, Gewalterfahrung ist beim anderen heil - und umgekehrt).

Die Kränkung ureigenster seelischer Anrechte in Mutterbeziehung und Familie sowie erlebte entwertende Angriffe führten zu einem überbordenden Schmerzkörper, wo oft kleine Anlässe in Beziehungen wieder an die früheren ungeheilten Wunden erinnern und in vermeidenden Überkompensationen eine beziehungsschädigende bis -zerstörende Kränkungswut auslösen, die Lilitibetonte leicht in die Isolation führen kann.

Letztendlich ermöglicht die Lilith, dass man tatsächlich autonom leben kann, ohne an den Versorgungs- und Nähewünschen anderer zu zerbrechen. Es scheint mir i.d.R. so zu sein, als wären die Menschen im Umfeld der lilitibetonten Person auf deren Autonomieweg bereits innerlich eingestellt. Die automatische und leichtere Bewegungsrichtung für die Lilith führt heraus aus dem Druck bzw. Schmerz menschlicher Nähe in die Autonomie, die besondere Anforderung an die Lilith ist, gegen diesen zentrifugalen Sog und in der nahen Verantwortung auch für die anderen zu bleiben und zu lernen zu lieben und zu geben.

Planetenverbindungen

Sonne-Lilith: ist beim Mann ein oft von Frauen, vom Weiblichen sich bedroht fühlendes Außenseiterleben. Der tief traumatisierte Persönlichkeitskern - bei Mann und Frau, der traumatisierte, abgelehnte Außenseiter- oder Hexervater, ein geistig entwickelter, autonomer, traumatisierter evtl. auch wahnsinnsnaher bzw. verrückter Vater, oft mit kalter Wut, oft das Weibliche ablehnend. Teils ist ein besonderes Bewusstsein über die sonst oft unbewusst bleibende Lilith möglich; ein starkes Gerechtigkeits Thema im Leben, ein autonomes Leben für eine kosmisch-geistige Entwicklung. Häufig werden traumatische Eingriffe im Lebenslauf erfahren, hat folglich oft Angst beim Ausleben der eigenen Sonne, bei eigenen Mittelpunkts- und Wichtigkeitsbedürfnissen vor traumatisch wirkender Rache / vor Tötungsimpulsen (z.B. durch Geschwister, vernachlässigte Familienmitglieder)

Mond-Lilith: ist oft eine direkte Ablehnung der Mutter ihrer Mutterrolle gegenüber, teils mit direkten Angriffen bzw. Abtreibungsversuchen gegen das Kind (in besonderen Überlebensängsten der Geburt bzw. in Schwangerschaft oder aus anderen evtl. egoistischen Motiven bzw. weil man sich nicht wie eine Mutter fühlt), daher in der Regel eine tief traumatisierte Seele. Kind will oft weg von Mutter und dieser Aggression. Auch: Zugehörigkeitsgefühle zu verstoßenen Außenseitern. Teils ist das Familiensystem umgekippt, die Autonomie, die Aggression und die Feindschaft wurden zur stärkeren Überlebenskraft als alle Arten der positiven Zuwendung und werden daher häufiger aneinander ausgeübt. Mond-Lilith ist urbildlich der verletzte Uterus, die tief verletzte Geborgenheit, bei einer Stellung in Konjunktion ist es die erdferne, ängstliche Ungeborgenheit des verkleinerten, substanzausgedünnten Monds und eine durch irdische Traumata bedingte Abwendung zum Kosmischen, bei anderen Spannungsaspekten ist die Erfüllung der Mondbedürfnisse durch Lilitherschütterungen gestört. Eine starke Identifikation mit der archaischen Lilith kann der Fall sein.

Merkur-Lilith: spricht auf unbedingte erschütternde Weise unbeliebte traumatische und oft weiter traumatisierende Wahrheiten aus. Sie kann auch für Denkfunktions- oder sprachliche Traumata und Verletzungen stehen. Kann sich bei verbalen Ventilöffnungen ihrer wahrgenommenen Ungerechtigkeiten fast wahnsinnnah in eine destruktive Empörung mit sich überschlagender Stimme voller Keifen und Zetern hineinsteigern. Erlöst: Mentaler kosmischer Kanal, teils Kontakt zu anderen Welten bzw. vorrangig zu seinen Traumata aus früheren Leben. Kann ungesehene eigene, wie auch familiär bis kollektiv schwer zugängliche Gefühle als Sprachrohr ausdrücken, die Stimme der Traumatisierten, forscht, schreibt, lernt und informiert über Traumata bzw. lilithhafte Autonomie- und Gerechtigkeitsthemen.

Venus-Lilith: ist die kalte, erotische Verführerin, bringt oft Machtkämpfe in Beziehungen bei gleichzeitiger Verführung. Venus-Lilith (oft im Transit der Lilith auf die Venus) bringt rache- und autonomiegetrieben die Beziehungs- und Liebeszerstörungen, Liebestraumata durch tief ins liebende Herz stechende Handlungen und Sätze, wenn man die Behutsamkeit vergisst. Besonders stark verfolgte Gerechtigkeitsideen. Bei stierhafter Venusprägung: Gefühl in Selbstwertstützung und Besitzfragen stark benachteiligt worden zu sein bzw. gar oft allgemein angegriffen worden zu sein. Materielle Verluste, eine ungünstige Anlage bezüglich des Lebens einer friedlich gedeihenden Prosperität.

Mars-Lilith: kann für scharf bis gnadenlos kalt ausgetragene körperliche, gewaltsame Machtkämpfe zwischen Mann und Frau, Geschlechterkrieg, aber auch für Kriegswahnsinn und grausame Mordtaten-Ausagierungen bei Soldaten stehen. Traumareiter: nutzt Traumaenergien zur Polarisierung und um sich kämpferisch durchzusetzen, anstatt zu befrieden.

Jupiter-Lilith: geht meist deutlich in eine besondere expansive geistige Ausprägung (oft als Außenseiter) als eine umfassend betriebene autonome Weisheitsentwicklung, autonome Außenseiter- und Emanzipationsphilosophien v.a. bezüglich Frauenrechten, Auslandsverrandung, das Exil. Auch: Traumaforscher, Ungerechtigkeits Themen und deren (oft nur überlegter) juristischer Anfechtung. Zuweilen: das Glück, die Expansion der Außenseiter,

Saturn-Lilith: ist ein besonderes lebenslanges Reifungsthema in punkto weiblicher autonomer Autorität, damit kommen machtorientierte Frauen in hohe Ränge z.B. Angela Merkel, Condoleeza Rice. Langjährige Reifungs- und Abgrenzungserfahrungen mit weiblichen Schatten, vermittelt eine besondere Reifung in Machtkämpfen, hier gibt man nicht nach. Ernste Traumatisierungen, die man knallhart durchsteht. Führt i.d.R. zusehends in (oft einsame) Autonomie, der emanzipative weibliche Ausgleich für nicht geachtete Frauen im System als Lebensreifungsthema. Verwehrte Berufstätigkeiten bei familiären Vorfahrinnen. Auch: die Manifestation der lilithischen Rache und Zerstörung.

Uranus-Lilith: verstärktes autonomes Freiheits- und Außenseiterthema (wenn mit Sonne-Mond-AC verbunden oft wahnsinnsnah), unberechenbare, dadurch teils noch heftigere lilithhafte Racheausbrüche, außenseiterhafte Hexengruppen oder autonome Astrologenzirkel, bruchreiche Entwicklung hin zum eigenen, aus allen Konventionen befreiten kosmischen Kanal. Scharf verrandete Außenseiter der Allgemeinheit, häufige traumalastige Psychatriekonstellation mitunter Psychiatrie- gar Euthanasieopfer (im Ahnensystem).

Neptun-Lilith: besonderer medialer Kanal für kosmische Eingaben, der spirituelle Außenseiter der Familie, heilende ungesehene, daher scharfe Wahrheiten, aber auch besondere Aura-Durchlässigkeit für Lilithangriffe, kann leicht Opfer werden von lilithhafter Rache, autonomer spirituell-medialer Weg, haltlose, isolierte Verstoßenheit. Besondere Opferkonstellation.

Pluto-Lilith: ist ein besonderes Hexenthema oft mit Flüchen, mit besonderen Macht-Ohnmachterfahrungen z.B. durch kollektive Verfolgungserlebnisse und dunkelste Sündenbock- und rächende Bösewichts-/Schwarzmagierthemen, lange sehr unbewusst, den Eignern selbst sehr unheimlich. Machtvollste Lilithposition, Machteinsatz gegen das Kindliche oder gegen das Mütterliche. Der vom Kollektiv verstoßene Bösewicht, Magier(in) mit besonderem röntgenhaften Durchblick in die tiefsten Schatten.

Positive Wirkungen der Lilith

- **Weisheit (kosmisch und karmisch)**

außerhalb bzw. am Rande der Familie kommt man leichter in den Kontakt mit kosmischen spirituellen Quellen, vor allem, weil der Schmerz Liliths die Lilithbetonten oft durch Wahnsinnsnähe nach oben hebt und damit leichter in

Kontakt bringt mit einer kosmischen Führung und einer über das Kronenchakra (z.B. mittels Channeling) empfangenen Initiationen. Ebenso ist eine besondere Weisheit möglich, auch bezüglich karmischer Prägungen und Traumata, wobei gerade das Verzeihen (meist nur in Distanz möglich) wichtig ist.

- **Demut und entspannte Lebensempfänglichkeit**

da sie, wie Frank Felber bemerkte, wegen ihres zwingendes Machtbedürfnisses immer nur in Situationen kommt, wo sie wegen unproduktiven Machteinsatzes in chronisch unzufriedener Isolation endet, kommen manche Menschen (die ihr Herz am rechten Fleck haben) mit der Zeit in eine tiefe Demuthaltung bezüglich ihrer Machtausübung: Der ewige Machtkampf muß hier aufgegeben werden! Daher haben Sie dann verstanden, dass es doch besser ist, wenn man sich hingibt und seine weibliche, mondhaftige Seite nicht als Schwäche, sondern als Stärke erkennt und annimmt. Die Erlösung der Liliththematik zeigt sich darin, dass man den extremen Zug, dem Leben in jedem Augenblick mit einem oft im Stirnchakra sitzenden verkrampten Zwang zur Machtanwendung zu begegnen, entspannend losläßt und oft erst in geschützten Bereichen wieder mit weiblicher Empfänglichkeit das einfache, normale Leben vertrauensvoll auf sich zukommen lassen kann.

- **Autonomie**

Über den Weg aus dem Verbund und dem Eintreten für unbequeme Wahrheiten und im Kontakt mit schmerzlicher Ablehnung, entwickelt sich zusehends eine hohe Autonomiefähigkeit. Lilith kann besser allein leben als andere Horoskopfaktoren und dadurch wirksam das Individuum befreien.

- **Schützerin der Traumatisierten**

Durch den anhand eigener Traumatisierungen schmerzvoll erlernten traumasensitiven Umgang kann bei einer mitgefühlsbetonten Anlage eine gefühlte innere Aufgabe entstehen, sich selbst und andere Traumatisierte als entschieden behütende Figur u.a. als traumaerfahrener Therapeut zu schützen, oft sind einem daher die traumatisierten Menschen weitaus näher als andere.

Priapus, der erdnächste Punkt der Mondumlaufbahn (Perigäum)



Eingeführt wurde der Begriff von Bernhard Rindgen und Dieter Koch und dort als schwarzer Mars vorrangig marsisch gedeutet. Doch hat der Priapus eigentlich nichts mit dem Mars (und der mutigen pionierhaften Vorreiter- und Kriegerenergie) zu tun, sondern speist sich als Mondextrem aus dem heißen, aufgostauten lüstern-begehrlichen Mondschaten, einem unbewussten Begehrenspool. Lediglich das Grenzüberschreitende zum andern hin hat eine Ähnlichkeit zum Marsischen. Daher übernehme ich *nicht* das von Koch/Rindgen verwendete Symbol eines schwarz gefüllten Mars mit einem Kreis unter dem

Kreis (ähnlich ihrem Lilith-Symbol) sondern kreierte das Symbol eines viel besser geeigneten schwarz gefüllten Mond mit nach rechts gerichteten Pfeil. Letztlich wäre auch überlegenswert, ob man nicht besser eine weiblich lüsterne Göttin als Namenspatronin des Mondperigäums statt des Priapus verwenden sollte. Dabei kämen etwa die phönizische Meeresgöttin Astarte oder die von Rindgen beschriebene babylonische Ishtar in Frage.

Priapus wirkt umso stärker, je mehr zur Enthemmung neigende Konstellationen ein Horoskop aufweist. Das Zeichen und das Haus von Priapus stellen unseren besonderen distanzlosen Begehrensbereich dar, das wonach sich unsere Seele besonders sehnt.

Priapus im Mythos

Priapos lateinisch Priapus, Sohn des Dionysos und der Aphrodite war in der griechischen Mythologie ein Gott der Zeugungskraft und der üppigen Fruchtbarkeit. Im Mythos berührte Hera um sie damit zu treffen den Bauch der schwangeren Aphrodite und verfluchte das Kind zur Hässlichkeit und dazu, dass er einen dauerhaft erigierten übergroßen Penis entwickelte. Es gibt die Sage, dass er einen Esel tötete, weil dieser einen größeren Penis aufwies.



Bei Priapus wird eine Vereinigung mit dem Begehrten angetriggert. Priapus wirkt umso stärker, je mehr zur Enthemmung neigende Konstellation ein Horoskop aufweist. Bei Radixstellungen von Priapus finden sich in der Aufstellungsarbeit immer wieder Tribschicksale in der Familie wie gestaute, ungelebte, nicht erlaubte bzw. dramatisch endende Lieben, sexuelle Übergriffe bis Vergewaltigungen, begehrlische Grundstimmungen, erotische Abarten etc. Priapus, besonders im Transit, ist ein Ventil, das sich über die Intimgrenzen anderer hinwegsetzt. Priapus sorgt u.a. im Transit dafür, dass sich seelische und sexuelle Unvollständigkeiten durch Vereinigung mit dem Fehlenden, Begehrten ausgleichen (der Mond als elementarer Geschlechtsträger, initiiert über die Keimdrüsen, ist stets

Grafik aus: <http://arkivet.thorvaldsensmuseum.dk/articles/venus-priapus>

verbunden mit dem Thema der notwendigen geschlechtlichen Einseitigkeit des Menschen, weil er sich nur mit einem Geschlecht inkarnieren kann).

Priapus ist auch das automatisch ablaufende bzw. teils extrem antreibende Ventil über eine gegengeschlechtliche Vereinigung diese Einseitigkeit ausgleichen können. Mit Priapuserlebnissen verbinden sich besondere leidenschaftliche Glücks- und Seligkeitsgefühle, da sich der Mondpool hier besonders lange aufgestaut hat und eine Erfüllung uns tief ausgleicht und entspannt. Sie beziehen den anderen mit ein, selbst bei für Priapus scheinbar paradoxen Stellungen wie im Wassermann oder im Zwilling, man möchte sich bei diesem Punkt aufdringlich mit anderen vereinigen, etwa über gemeinsame Freiheitserfahrungen oder einen übergroßen Bedürfnis nach Beweglichkeit und ersehnten redeintensiven, quirligen Austausch.

Beispiele stark priapisch geprägter Persönlichkeiten: Oswald Kolle, Ruth Westheimer

Die Lilith-Priapus-Opposition

Die Mondapsiden Lilith und Priapus stehen sich im Horoskop meist nicht genau gegenüber, sie pendeln zwischen den Wendepolen zweier fast erreichter Quincunxe (ca.153 Grad) hin und her, haben also fast ein ganzes Zeichen Abstand von der Opposition. Circa alle 3,5 Monate stehen sich Lilith und Priapus in genauer Opposition gegenüber. Dabei sind besondere Intensitätsmomente möglich, wo sich Nähe- und Selbstfindungsbedürfnisse gleichermaßen in Begegnungen/Beziehungen vereinigen können. Dort ist die spezielle Möglichkeit der Triebvereinigungsbedürfnisse mit folgender vertikaler Öffnung und Anbindung an kosmische Energien mittels des Kronenchakras möglich. Dies gilt besonders, wenn die Sonnen/Löwe-Energie (als die Sexualitäts-/Lebenskraft) beteiligt ist. Dadurch ist im Austausch mit dem Partner z.B. der Aufstieg der Kundalini-Energie möglich, indem wachgerufenes Begehren sich lilithhaft als autonome Weisheit nach oben richten kann. Exakte Oppositionen haben oft einen besonders starken Bezug zum Umgang mit Triebkräften (besonders wenn sie auf der Stier/Skorpion oder Löwe/Wassermann-Achse liegen). Oft besteht ein starker Drang die Triebkräfte zu befreien, um dadurch geistige Entwicklungen anzustoßen. Bsp: Annie Sprinkle, Mick Jagger.

Positive Wirkungen des Priapus

- Reintegration der seelischen bis sexuellen Bedürfnisse ins Leben, Einsatz für die sexuelle Befreiung
- Erspüren und bewusstes Erkennen des eigenen unterdrückten Begehrens, der eigenen Wunschkraft
- Antrieb zum Kontakt mit dem Begehrten bis hin zur entspannenden Vereinigung mit dem Gegenüber und Schwellenerfahrungen hin zu energetischer Vollständigkeit

Sonne-Priapus: Lustbestimmtes Leben, lüsterner bzw. übergriffiger Vater, Leben für das sexuelle Begehren mit besonderer Bewusstwerdungsmöglichkeit des Priapus

Mond-Priapus: intime Vereinigung, lange aufgestaute Bedürfnisse aus der Vergangenheit, kindliche Bedürfnisse z.B. nach Umarmung, die begehrlische, übergriffige Mutter, Familienklima mit gestautem Begehren, Sehnsucht nach (Heimkehr zur) Familie, besonders empfängliche Fruchtbarkeit (vor allem in der Synastrie)

Merkur-Priapus: Übergroßer Beweglichkeitsdrang, Redeschwall, verstärkter Neugiertrieb, stark gestautes Bedürfnis mit Familienmitgliedern über Unausgesprochenes, über Geheimnisse zu reden. Auch begehrlische Berührungen mit Händen

Venus-Priapus: übergroße Sinnlichkeitsbedürfnisse, aufgeladene erotische Sehnsüchte, Gier nach dem schönen, erotischen Bild: Aktfotographie, Pornographie

Mars-Priapus: Gewaltexzess, Täterenergie, sexuelle Abenteuerlust, Sexuelle Affären und teils gewaltsame Triebstaten, begehrlischer Mann, gestauter intensivierter Wettkampfsgeist, Beckenvereinigungen, männliches Fruchtbarkeitsthema

Jupiter-Priapus: Übergroßes Bedürfnis nach Weite, Ausdehnung, Glückssehnsucht, Sehnsucht nach reichhaltigem geistigem Erleben, religiöse Eiferei und Ekstase

Saturn-Priapus: übertriebene Strenge bis hin zu Grausamkeit, Sadismus, Satanismus, Sehnsucht nach klaren strengen autoritären Regeln und Disziplin, versagungsbereite Sehnsucht nach gesellschaftlicher Anerkennung

Uranus-Priapus: intensiviertes gemeinsames Freiheitserleben, sexuelle Befreiung in Gruppen, Progressive Vorreiter für sexuelle Befreiung, sehnsüchtiger Wunsch nach Freiheit von Familie bzw. Befreiung der Familie

Neptun-Priapus: Sehnsüchtige Vereinigung mit dem Begehrten, die heilende Hingabe an das Begehren, Exhibitionismus, Auflösungsbegierden. Die Idealisierung des Begehrens und der leidenschaftlichen Gefühlsfreisetzung

Pluto-Priapus: Schattenentfesselung, intensivierter Energieaustausch, Ausagieren des Bösen, Machtgier, Ausleben des Machtriebs nach oft besonderer Unterdrückung der Eigenmacht

Werner Held, Psychologe und astrologischer Berater (Archetypische Astrologie mit Schwerpunkten Ahnentemen und Berufung) leitet Familienaufstellungen und astroenergetische Heilprozesse in Berlin.

http://www.astro.com/astrologie/in_lilpria_g.htm Lilith und Priapus - die Schalen des Menschen von Dieter Koch und Bernhard Rindgen

http://www.astro.com/astrologie/in_lilith_g.htm Lilith - der Schwarze Mond-Text bei Astro.com

<http://www.astrologie-muenchen.de/pdf/Lilith.pdf> Christoph Weidners Artikel „Keine Gnade mit der Lilith“

The SuperMoon and Other Lunar Extremes von Richard Nolle in Mountain Astrologer 10-11/07

Bücher:

"Lilith und Priapus – die "Schalen" des Menschen", Dieter Koch und Bernhard Rindgen

[Lilith. Die Begegnung mit dem Schmerz](#) von Lianella Livaldi-Laun (Mittlere Lilith)

[Lilith. Eros des Schwarzen Mondes](#) von Hannelore Traugott (Mittlere Lilith)

[Lilith. Der Schwarze Mond. Die Große Göttin im Horoskop](#) von Joelle de Gravelaine (Korrigierte Lilith)

Lilith - Kocku von Stuckrad

[Lilith](#) von Heidi Wolfart-Zundel, Günther Cherubini (hypothetischer Schatten vor der Sonne)